

Ich möchte hier klarstellen: Wir haben das Prinzip der Subsidiarität in unserem Land. Wir haben den Bund, wir haben die Länder und die Kommunen. Wir sind auch stolz auf das föderal verfasste System, in dem jede Ebene ihre jeweilige Verantwortung trägt. Das gilt auch für die Sicherheitsthemen.

Dann kommt natürlich die gute Zusammenarbeit dazu. Deswegen bin ich dankbar, dass wir mit unserem Computer Emergency Response Team, dem CER-Team sicherstellen können, dass wir uns mit den Kommunen in drei Schritten besser austauschen:

Zum Ersten werden sämtliche Warn- und Informationssmeldungen mit den Kommunen geteilt.

Zum Zweiten haben wir einen Rückmeldekanal in Arbeit, damit wir entsprechende Sicherheitsmeldungen auch annehmen und an die angeschlossenen Verbände weitergeben können, um gezielt zu warnen und Erfahrungen austauschen zu können.

Drittens ist aus meiner Sicht der Aufbau eines Mobile Incident Response Teams ganz besonders wichtig. Diesem Team wollen wir von Landesbehörden und Kommunen vor Ort die notwendige Unterstützung bei Sicherheitsvorfällen geben, damit die Teams dort wirksam eingesetzt werden können und sie ihre Erfahrungen einbringen können.

Nordrhein-Westfalen verfügt bei Cybersicherheit über den besten Sachverstand sicherlich nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa. Den gilt es, im Interesse der Kommunen zu bündeln. Das wird hier angelegt.

Den gilt es aber auch mit Blick auf unsere Unternehmen im Land zu bündeln. Deswegen haben wir dieses Thema hier noch einmal forciert und aufgegriffen – neben der hervorragenden Zusammenarbeit, die wir mit dem BSI haben –, indem wir ein Kompetenzzentrum DIGITAL.SICHER.NRW für die Unternehmen in unserem Land eingerichtet haben. Davon profitieren insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen.

Wichtig ist aber auch – das klang schon an –, dass wir unseren Kommunen das IT-Grundschutz-Kompendium empfehlen, das vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik bereitgestellt wird, und dass wir auch die Empfehlungen für die Leitlinien für die Informationssicherheit in öffentlichen Verwaltungen der IT-Planungsrates weitergeben.

Ich will das hier ganz klar sagen, da ich in den letzten drei Monaten Erfahrung mit der Digitalisierung der Gesundheitsämter gesammelt habe. Da war es am Anfang auch so, dass viele Kommunen gesagt haben: Ach Gott, SORMAS? Na ja, das wissen wir nicht.

Da hatten wir fünf. Mittlerweile sind alle Gesundheitsämter in Nordrhein-Westfalen in der Lage, mit SORMAS zu arbeiten. Noch nicht alle haben es vollumfänglich implementiert, aber alle haben mittlerweile den Zugang.

Ich habe gelernt, nachdem wir andeuten, man könnte vielleicht auch Modellregionen bilden, dass endlich alle ganz schnell mit SORMAS zusammenarbeiten wollen. Man muss manchmal also auch die richtigen Anreize setzen.

So wünsche ich mir das auch beim IT-Grundschutz-Kompendium. Wir empfehlen das, wir beraten, aber implementieren müssen das die Kommunen selbst. – Herzlichen Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit.

(Beifall von der CDU und der FDP)

**Vizepräsident Oliver Keymis:** Danke schön, Herr Minister Professor Dr. Pinkwart. – Weitere Wortmeldungen liegen jetzt nicht mehr vor.

Damit kommen wir zur Abstimmung. Alle fünf im Landtag vertretenen Fraktionen haben sich zwischenzeitlich darauf verständigt, dass dieser **Antrag Drucksache 17/13081** an den Ausschuss für Digitalisierung und Innovation – federführend –, an den Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen sowie an den Innenausschuss überwiesen werden soll; die abschließende Beratung und Abstimmung sollen im federführenden Ausschuss in öffentlicher Sitzung erfolgen. Gibt es Gegenstimmen? – Nein. Enthaltungen? – Ebenso nicht. Damit ist einstimmig **überwiesen**.

Nun rufe ich die letzten zehn Tagesordnungspunkte für heute auf; das machen wir noch mal schön gemütlich zusammen.

Ich rufe auf:

**20 Gesetz zur Regelung der Folgen des Wegfalls der Personalunion zwischen der Präsidentschaft des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen und des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/12774

Beschlussempfehlung  
des Haushalts- und Finanzausschusses  
Drucksache 17/13091

zweite Lesung

Die Reden zu diesem Tagesordnungspunkt werden zu Protokoll gegeben (*siehe Anlage 2*).

Wir kommen also zur Abstimmung. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in der Drucksache 17/13091, den Gesetzentwurf Drucksache 17/12774 anzunehmen. Wir stimmen also über den Gesetzentwurf selbst und nicht über die Beschlussempfehlung

ab. Wer stimmt dem zu? – SPD, Grüne, CDU, FDP und AfD stimmen zu. Gegenstimmen? – Sehen wir nicht. Enthaltungen? – Sehen wir auch nicht. Damit ist **Gesetzentwurf Drucksache 17/12774** einstimmig **beschlossen** und **verabschiedet**.

Ich rufe auf:

## **21 Gesetz zur Sicherung von Schul- und Bildungslaufbahnen im Jahr 2021 (Zweites Bildungssicherungsgesetz)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/13092

erste Lesung

Die Reden zu diesem Tagesordnungspunkt werden zu Protokoll gegeben (*siehe Anlage 3*).

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung des Gesetzentwurfs an den Ausschuss für Schule und Bildung – federführend – sowie an den Wissenschaftsausschuss. Gegenstimmen? – Nein. Enthaltungen? – Auch nicht. **Gesetzentwurf Drucksache 17/13092** ist einstimmig so **überwiesen**.

Ich rufe auf:

## **22 Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/12978

erste Lesung

Hier hat Herr Minister Reul seine Einbringungsrede zu Protokoll gegeben (*siehe Anlage 4*).

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung des Gesetzentwurfs an den Hauptausschuss – federführend –, an den Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen, an den Haushalts- und Finanzausschuss sowie an den Innenausschuss. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Auch nicht. **Gesetzentwurf Drucksache 17/12978** ist **überwiesen**.

Ich rufe auf:

## **23 Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Seilbahnen in Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/13033

erste Lesung

Herr Minister Wüst hat seine Einbringungsrede ebenfalls zu Protokoll gegeben (*siehe Anlage 5*).

Wir können abstimmen. Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung des Gesetzentwurfs Drucksache 17/13033 an den Verkehrsausschuss – federführend – sowie an den Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen. Wer stimmt dem zu? – Gibt es Gegenstimmen? – Nicht. Enthaltungen? – Auch nicht. **Gesetzentwurf Drucksache 17/13033** ist **überwiesen**.

Ich rufe auf:

## **24 Wohnungslosigkeit in NRW: Partizipationsmöglichkeiten der Menschen verbessern!**

Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/13069

Hier ist heute keine Aussprache vorgesehen.

Wir können abstimmen. Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung des Antrags Drucksache 17/13069 an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales; die abschließende Beratung und Abstimmung sollen nach Vorlage der Beschlussvorlage des Ausschusses erfolgen. Wer ist dafür? – Will jemand nicht überweisen? – Sehen wir nicht. Enthaltungen tut sich auch niemand. Damit ist **Antrag Drucksache 17/13069** so **überwiesen**.

Ich rufe auf:

## **25 Sexualisierte Gewalt im Sport – Intervention stärken, fachspezifische Beratungs- und Betreuungsangebote ausbauen und Opfer konsequent schützen!**

Antrag  
der Fraktion der AfD  
Drucksache 17/13076

Eine Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht vorgesehen.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung des Antrags Drucksache 17/13076 an den Sportausschuss – federführend –, an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie an den Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend; die abschließende Beratung und Abstimmung erfolgen nach Vorlage der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses. Wer stimmt dem zu? – Danke schön. Gibt es Gegenstimmen? – Nein. Enthaltungen? – Sehen wir auch nicht. Damit ist **Antrag Drucksache 17/13076** einstimmig so **überwiesen**.

Ich rufe auf: